

R 9335 / 240

An die
Hauptverwaltung der DAR
Abteilungsleiterin
Josefine Neugeboren

K r o n s t a d t

N/S/697

16.9.1942

Tätigkeitsbericht von Monat August 1942.

Die Besetzung der Amtswalterinnen-Stellen erfuhr keine Aenderung.

Der Besuch der Landes-Abteilungsleiterin Josefine Neugeboren und ihrer Mitarbeiterin aus dem Reich, Else de Pellégrini, brachte neue Bereicherung und Ausweitung auf allen Arbeitsgebieten. Während ihres Hierseins vom 1. bis 7. August fanden Betriebsbesichtigungen statt, Appelle, Betriebsfrauenabende, Vorsprachen bei der Gebietsfrauenchaftsleitung und beim Gesundheitsamt.

Die Gäste besuchten auch die Ziegeleien in Gertianosch und Hatzfeld, wo sie überall mit der Belegschaft in Fühlung traten.

Kreis Temeschburg verzeichnet in diesem Berichtsmonat

Betriebswalterinnen-Besprechungen

am 27. August mit 28 Teilnehmerrinnen unter Leitung der Kreisfrauenwalterin Kremann, Thema "Die Arbeit im 3. Reich".

am 11. August mit 30 Teilnehmerinnen, Leitung Kreisfrauenwalterin Kremann. Wichtige Besprechungen wegen Säuglingskursen, Betriebsappellen, Singen und Ausgleichsturnen.

am 24. August mit 29 Teilnehmerinnen unter Leitung der Gebietsfrauenwalterin Schmidt-Endres und Kreisfrauenwalterin-Stellv. Thernes. Thema: Die Notgemeinschaft aller Schaffenden; ausserdem Durchgabe wichtiger Anordnungen und Aussprache und Erläuterung über die Einschreibungen in die völkischen Schulen.

Betriebsappelle:

- 1/ Weiss Textilfabrik, im Betrieb.
- 2/ Knopf & Schmidt, im Betrieb.
- 3/ Bürstenfabrik, im Betrieb.
- 4/ Mecher, Blechwarenfabrik, in den Räumen des Atlantik-Kino.

Sämtliche Appelle wurden geleitet von Kreisfrauenwalterin Kremann. Sie sprach über Frauenaufgaben und die Betreuung der werktätigen Frau, ebenso vom guten Einvernehmen zwischen Betriebsfrauenwalterin und Gefolgschaft.

Armen- und Krankenbesuche wurden 5 abgestattet. 2 Kranke wurden an das Gesundheitsamt überwiesen.

Das Ausgleichsturnen läuft in jenen Betrieben, wo bereits Betriebsfrauennachmittage abgehalten wurden.

Zum Säuglingskurs sind wenige Anmeldungen erfolgt, da viele diese schon beim Frauenwerk besuchten.

Teilnahme an zwei Stabsbesprechungen

Die Sprechstunden der Kreis- und Ortsfrauenwallerinnen erfreuen sich wachsenden Verkehrs.

Der weibliche Arbeitseinsatz weist in diesem Monat folgende Bewegung aus: Arbeitslose 134, Stellensuchende 6, Offene Stellen 7, vermittelt wurden 67.

Für den nächsten Monat ist in Temeschburg ein Nachmittag für Hausangestellte unter Leitung der Kreisfrauenwalterin und Kreisreferentin für Hausangestellte in Vormerkung genommen.

Aus dem Gebiet verzeichnen wir:

In Hatzfeld, am 4.8.1942 Besuch der Abteilungsleiterin Josefine Neugeboren und der Soz. Betr. Arbeiterin aus dem Reich, Else de Pellegrini, Besichtigung der Bohn'schen Ziegelwerke und Betriebsfrauenwallerinnen-Besprechung. Am 18.8.1942 Betriebsfrauennachmittag mit 90 Teilnehmerinnen, Thema: 7. Schulungsbrief von E.de Pellegrini, vorgelesen von der Ortsfrauenwalterin Kaufmann.

Billed: Am 24. August 1942, Besuch der Kreisfrauenwalterin Kremann, Betriebsbesichtigung in der Glass'schen Ziegelei und in der Hanffabrik. Betriebsfrauenabend, Ortsfrauenwalterin Amann.

Liopa: 1 Betriebsfrauennachmittag mit 16 Teilnehmerinnen. Thema: Schulungsbrief von E. de Pellegrini, vorgelesen von der Ortsfrauenwalterin Käthe Sauer. Teilnahme an der Veranstaltung eines Gartenfestes, zusammen mit dem rumänischen Roten Kreuz, trug der DAR grossen moralischen Erfolg ein.

Umbach: 3 Betriebsfrauennachmittage mit weiblichen Hausangestellten mit 8 Teilnehmerinnen. Gehalten von Ortsfrauenwalterin Adele Raaber.

Heil Hitler !

(Annie Schmidt-Endres)
Gebietsfrauenwalterin

R 9335 / 240

115

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN

DEUTSCHE ARBEITERSCHAFT IN RUMÄNIEN — ^{Gebiets-}ORGSWALTUNG: Hermannstadt

Anschrift: Heltsauerstraße 30/I

Fernruf: 668

An die
Gebietsverwaltung der DAR.

Temeschburg

Eingangs- und Bearbeitungsvermerke

17 SEP. 1942

Slap

In der Antwort unbedingt anzugeben

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen Hermannst. am

SR./MT 428 25. Aug. 1942

Betrifft:

In der Beilage überreichen wir den Tätigkeitsbericht der Gebietsverwaltung Siebenbürgen für den Monat Juli 1942.

Heil Hitler!

i. A. Grumity.

(Ing. Rudolf That)

DAR.-Gebietswalter
Siebenbürgen

R 9335/240

18409

D. A. R.

Kreisverwaltung Temeschburg

Abteilung Berufserziehung

Abschrift

An die
Hauptverwaltung der D.A.R.
Hauptabteilung II.

An die
Gebietsverwaltung der D.A.R.

T e m e s c h b u r g

K r o n s t a d t

Monatsbericht !

Shops

22.9.1942

671/1942

22.9.1942

Monatsbericht September 1942

1. Kreisverwaltung für Berufserziehung.

In diesem Monat hatten wir mehrere Aussprachen mit den Leitern der Berufsschulen unserer Ortschaften, wie auch mit den ausgewählten Leitern der geplanten Berufsschulen, Letta, Ketsch und Tschakowa. Am 9.9. um 19 Uhr hatten wir die erste Schulausschusssitzung in diesem Jahre. Es wurde hauptsächlich über die Plazierung der verschiedenen Schulen verhandelt. Am 10.9. um 9 Uhr war eine Direktoren Konferenz des Gebietes Benat, unter dem Vorsitz des Gebietsdienststellenleiters. In dieser Sitzung wurde hauptsächlich von der Verteilung der Lehrkräfte und der Verschickung der Schüler nach dem geographischen Wohnort der Eltern verhandelt. Am 17.9. Es. verhandelnder Kreiswalter für Berufserziehung mit dem Verwalter der Stolziischen-Stiftung wegen der Plazierung des Lehrlingsheimes. Es wurde vereinbart, dass der Mietkontrakt vom 1. November in Kraft treten soll. Am 18. um 10 Uhr führte der Gebietswalter für Berufserziehung eine Aussprache mit den Übungsleiterinnen Lehr und Tschirch aus Lugosch und mit der Lehrerin für Stenografie Liesl Mayer. Es wurde angeregt in Lugosch alle deutschen Stenografen zusammen zu fassen, einen Abendkurs zwecks Umlernung und Einführung der deutschen Stenografie zu veranstalten. Zur endgültigen Plazierung dieses Kurses wird Kreiswalter für Berufserziehung Hr. Peter Schiff als Gast herangezogen werden. In Temeschburg soll ebenfalls ein Abendkurs für Handelsangestellte und zur Einführung der deutschen Stenografie organisiert werden. In Verbindung mit diesem Kurs, wird auch in Temeschburg die Ortsgruppe der deutschen Stenografenschaft ins Leben gerufen. Am 19. um 11 Uhr wurde die deutsche staatliche Volksschule in Temeschburg II. wieder aufgesucht, welche für die Plazierung der gewerblichen Berufsschule durch den Gebietsdienststellenleiter zugewiesen wurde. Bei dieser Besichtigung beteiligte sich Dir. Jakob Fuchs, welcher der Vorstand des staatlichen Schulausschusses ist, der über dieses Gebäude verfügt. Kamerad Franz Kappler, Kreis-

geschäftsführer der D.A.R., Hermann Haas, der von uns betraute stellvertretende Direktor der gewerblichen Berufsschule und der Kreiswalter für Berufserziehung. Die Direktorin der Volksschule Frau Schuch /der Direktor der Schule muss gegenwärtig Militärdienst leisten/ hat gegen die Platzierung der gewerblichen Berufsstellenleiter ihr persönlich und ausdrücklich mitgeteilt hat, dass aus dieser Schule eine muetergültige, feine und ganz besonders reine deutsche Mädchen Volksschule werden soll. Dieser Zielsatzung aber könnte die Schule nicht entsprechen wenn die gewerbliche Berufsschule dort einziehen sollten. Wir gaben ihr zuletzt die Versicherung, dass wir notgedrungen Weise in die Volksschule kommen und wenn wir anderswo Raum aufreiben können, werden wir überhaupt nicht mit unseren Lehrlingen in ihrer Schule erscheinen. Da wir auch für die Sekretariatschule und den Einjährigen Handelskurs keinen gesicherten Platz in der deutschen Mädchenschule haben können / das Schulamt hat die zwei deutschen Schulgebäude in unserer Stadt in Besitz genommen/ hat in diesen Schulen tatsächlich sehr viel Klassen zu platzieren und will sich wegen den Schulen der D.A.R. unter keinen Umständen weiter einengen lassen/ hatten wir mit Kam. Kappler den Plan gefasst die zweite Barake in der Stadt irgendwo aufzustellen damit wir in dieser Barake die gewerbliche Berufsschule und die Sekretariatschule platzieren. In dieser Auffassung wurden wir noch bekräftigt, nachdem wir am 20. um 10 Uhr mit den Direktorinnen der deutschen Mädchenschulen eine Aussprache geführt hatten. Am 21. um 12 Uhr verhandelten wir in dieser Angelegenheit noch einmal mit dem Gebietswalter der D.A.R. und um 20 Uhr beteiligten wir uns an der Stabsbesprechung der Kreisverwaltung der D.A.R., wodurch sich herausstellte dass die zweite Barake die Ortsgruppe IV. dringend notwendig hat und die D.A.R. ihr diese auch überlassen könnte, wenn andererseits durch den Wachtspruch in Kronstadt uns die Räume der politischen Kreisleitung Temeschburg überlassen würden, da die Kreisleitung am 1. Oktober in das Haus zur Gebietsleitung übersiedelt. Mit der Durchführung und Bereinigung dieser Frage an höchster Stelle in Kronstadt wurde der Gebietswalter der D.A.R. betraut.

2. Wirtschaftsoberschule.

Die Einschreibungen liefen vom 28.8. bis 1.9. und wurden dann nach Beendigung der Nachprüfungen fortgesetzt. Es wurden bisher insgesamt 92 Schüler eingeschrieben, von welchen 35 die 5. Klasse, 31 die 6. Kl. und 26 die 7. Kl. besuchen werden. /1., 2. und 3. Kl. der Wirtschaftsoberschule./

3. Kaufmännische Berufsschule.

Die Einschreibungen für diese Schulen waren für den 1.-15. Septemb. ausgeschrieben. Die Zahl der Lehrlinge hat sich in diesem Schuljahr wieder verringert. Ausserdem hat sich auch diese kleine Zahl nicht 100 % einschreiben lassen, demzufolge werden wir bis Ende diese Monats die Einschreibung fortsetzen müssen und weiter warben um die saumseligen Lehrherren dazu zu bewegen ihre Lehrlinge in die deutsche Berufsschule einzuschreiben.

4. Gewerbliche Berufsschule.

Die obige Feststellung bezieht sich auch auf diese Schule. Es sei noch bemerkt, dass wir die Nachprüfung für unsere Lehrlinge am 14-15. Sept. abgehalten haben, am 16-17 eine Diplomprüfung durchführten. Das Ergebnis wird Ihnen später und durch Ihnen das Ministerium vorgelegt.

2.

weil wir am 28-29 eine zweite Serie der Prüfung noch ansetzen mussten.

5. Handelskurs und Sekretärinnenschule

Die notwendige Vorarbeit dieser zwei Schulungen der D.A.R. haben wir bis zum 19. Ds. allein geführt. Am 19. und 20. haben wir dann die Schulungen inventarisch der neuen Leiterin Frau Prof. Grete Pausse und der Sekr. Liesi Mayer, Lehrerin der Stenografie übergeben. Wir werden die neue Leiterin so unterstützen, damit sie in kürzester Zeit in der Lage sei diese zwei Schulungen von uns ganz unabhängig und mit voller Vereinbarung zu führen. Über die Plazierung dieser Schulungen wird Ihnen Pg. Ing. Hans Glass Gebietswarter der D.A.R. mündlich berichten.

Heil Hitler!

gez. Dr. Peter Schiff
Kreiswarter für Berufserziehung

Gebiets-
/////

Siebenb.

Heltauergasse 30/I

668

An die

DAR.-Hauptwaltung

R 9335/240

Kronstadt

Hermannstadt

S./T. 517 28. Sept. 1942

Tätigkeitsbericht der Gebietswaltung Siebenbürgen für
den Monat August 1942.

1. Organisation

Die Mitgliedszahlen im Gebiete Siebenbürgen erfuhren im Monat August eine Steigerung von 810 Mitglieder, demnach zusammen 14.410. Wir entnehmen aus den Monatsberichten der Kreiswaltungen, dass die Arbeiten der Mitgliedsaufnahmen günstig fort-schreiten und wir können feststellen, dass in allen Kreisen neue Ortswaltungen bzw. Stützpunkte mit den Arbeiten beginnen.

2. Arbeitseinsatz

Wir stellen fest, dass nicht alle Ortswaltungen in Ihrem Monatsbericht die Bewegungen im Arbeitseinsatz mitteilen und somit auch unser Bericht nur von den Ortswaltungen zusammengestellt werden kann, die die Angabedurchführen. Die Bewegung im August ergibt folgende Zahlen:

	mannl.	weibl.
Arbeitslose	14	20
Stellenbewerbungen	9	18
Freie Stellen	36	14
Es wurden vermittelt	13	12

Laut Mitteilungen der Kreiswaltungen sind die Vorbereitungen für die Lehrlingsaktion ins Reich abgeschlossen und der Hauptwaltung die Namenslisten sowie Dokumente zugeschickt worden.

Die Berufsschulen haben mit den Einschreibungen begonnen, doch können wir hier bis zum Abschluss im September kein Ergebnis mitteilen. Hermannstadt meldet, dass alle Plätze in der Sekretarinnenschule als auch im Handelskurs voll besetzt sind und 13 SchülerInnen abgewiesen werden mussten da für diese kein Platz vorhanden war.

3. Betriebsappelle, Werbeversammlungen und Schulungen

An Betriebsappelle wurden durchgeführt in Hermannstadt zwei. Werbeversammlungen keine. Schulungen vier. Im allgemeinen

kann bei Betriebsappellen, Schulungen und Werbeversammlungen darauf hingewiesen werden, dass die Sommermonate zum grossten Teil für diese Fragen nicht benutzt werden und erst in den Wintermonaten Schulungen und Werbeversammlungen abgehalten werden.

4. K.d.F.-Veranstaltungen

Filmvorführungen 6 mit 1.111 Besucher. Klein-Kunsthöhne 10 Vorstellungen 3.025 Besucher. Eine Wanderung mit 21 Teilnehmer und Kasparleuvorführung mit 136 Teilnehmer. Es wurden somit im Berichtmonat 19 Veranstaltungen durchgeführt und 4.293 Volksgenossen betreut. Die Aktion "Schönheit der Arbeit" wurde laut Bericht in Mediasch und Hermannstadt durchgeführt und hatte zum Teil gute Ergebnisse.

Anmerkung

In der Arbeitsbesprechung vom 8. und 9. Aug. der Hauptverwaltung Kronstadt waren aus dem Gebiete Siebenbürgen alle Zuständigen anwesend.

Heil Hitler!

Ing. Rudolf Thät

(Ing. Rudolf Thät)
D.A.R.-Gebietswarter
Siebenbürgen

Verteiler

1	Abschrift	an die	D.A.R.-Hauptverwaltung	
1	"	"	"	Gebietsverwaltung Siebenbürgen
1	"	"	"	" " Bergland
1	"	"	"	" " Sonst
1	"	"	"	Gebietsleitung

739
106
603
DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN

DEUTSCHE ARBEITERSCHAFT IN RUMÄNIEN — ORTSWARTUNG:

Gebietsverwaltung: Siebenbürgen

Schrift: Hermannstadt, Heltanergasse 30/I.

Fernruf: 668

An die
Gebietsverwaltung der DAR
B a n a t
Temeschburg

Eingangs- und Bearbeitungsmerkmale

In der Antwort unbedingt anzugeben

Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

am

Schrift:

P. 514

30. Sept. 1942

In der Beilage überreichen wir Ihnen den Tätigkeitsbericht der Gebietsverwaltung Siebenbürgen für den Monat August 1942.

Heil Hitler!

Ing. Rudolf That
Gebietswalter Siebenbürgen
der DAR

1 Beilage

Handwritten: R 9335/240

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

über die geleistete Arbeit der Gebietsverwaltung Banat in den Monaten August, September u. Oktober 1942.

Hauptabteilung Organisation:

Die Zahl der Ortswaltungen nach Kreisen verteilt:

Kreis Temeschburg	8 Ortswaltungen, Zahl der Mitglieder	7.535
" M. Guttenbrunn	10 " " "	1.924
" Prinz Eugen	21 " " "	1.184.
" Lenau	11 " " "	3.727
50 Ortswaltungen		14.370

Es wurden in diesen Monaten 7 neue Ortswaltungen aufgestellt.

Die organisatorischen Arbeiten wurden hauptsächlich dadurch erschwert, da ein Grossteil unserer Amtswalter eingerückt ist.

Die Erfassung der ehemaligen Berufsgruppenmitglieder - ausschliesslich Temeschburg - stösst noch immer auf Schwierigkeiten; in den meisten Gemeinden verweigert man auch weiterhin den Eintritt in die D.A.R. Es wäre angezeigt, dagegen entsprechende Massnahmen einzuleiten. Die Aufstellung von neuen Ortswaltungen hat sich zum Teil dadurch verzögert, weil die Aufstellung der Kreiswaltungen noch nicht durchgeführt werden konnte.

Hauptabteilung II. Berufserziehung:

Nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten, konnte der Unterricht aufgenommen werden. Durch das Fehlen entsprechender Schulräume hat sich die Arbeit auf diesem Gebiete besonders verzögert; wir hoffen aber durch die Aufstellung der Baracken den Unterricht im nächsten Jahr reibungslos durchführen zu können.

Abteilung Arbeitseinsatz:

In Zahlen berichtet die Kreisverwaltung der DAR Temeschburg darüber monatlich. Im allgemeinen aber wäre folgendes zu sagen:

Arbeitslose gibt es jetzt fast keine; an Facharbeitern jedoch ist Not. Von den unqualifizierten Arbeitern sind nur jene arbeitslos, die nicht arbeiten wollen. Auch hier erwartet uns noch eine grosse erzieherische Arbeit.

Hauptabteilung III. Sozialer Aufbau:

In dieser Abteilung wird voraussichtlich erst nach dem Kriege eine erspriessliche Arbeit geleistet werden können. Für eine soziale Betriebsführung finden wir noch wenig Verständnis; es sind auch einige Betriebsführer, die schon jetzt versuchen, auf diesem Gebiete Opfer zu bringen.

Hauptabteilung IV. Soziale Betriebsführung:

In dieser Abteilung ist ständig Hochbetrieb. Es würde wohl zu weit führen, wollten wir all die Einzelheiten aufzählen, die auf Grund unserer Vorschläge auf diesem Gebiete erledigt und welche Verbesserungen dadurch erzielt wurden. Eine Abschrift von allen Aktenvermerken und Vereinbarungen schicken wir der Hauptverwaltung ein, so dass dieselbe über alle Einzelheiten am laufenden ist. Eben jetzt läuft neuerdings eine Aktion zwecks Lohnerhöhung für alle Wirtgruppen von Temeschburg, welche wir sodann auf das ganze Gebiet ausdehnen wollen.

Abteilung Frauen:

Ueber diese Abteilung berichtet die Kreisverwaltung Temeschburg ausführlich; es kann trotzdem festgestellt werden, dass auch hier eine rege Tätigkeit entfaltet wird.

Abteilung Volksgesundheit:

Hier sind besonders Krankenkassangelegenheiten zu vermerken, welche hier nicht einzeln angeführt werden können; diese werden jedoch laufend von einem hiesu beauftragten Kameraden bearbeitet.

Abteilung Rechts- und Arbeitsschutz:

Hier wird ein ständiger Paragraphenkampf geführt mit mehr oder weniger Erfolg.

Hauptabteilung V. "Kraft durch Freude:"

Wenn man hier Zahlen oder Summen anführen würde, so könnte man über ganz grosse Erfolge berichten, aber auch hier ist alles durch den Krieg bedingt. Was der eine für gut befindet, das beanständet der andere. Wo aber eine KdF-Veranstaltung zustande kommt, dort sind die Kameraden mit Begeisterung dabei.

Temeschburg, am 20. November 1942.

1.V.

(Ing. Hans Glass)
Gebietswalter

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN
Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien

An alle
Gebiets- Kreis- und Ortswaltungen
der D.A.R.

Kronstadt, den 1. Dezember 1942

Betrifft: Feierliche Betriebsappelle zum 15. Dezember.

Am 15. Dezember sind es zwei Jahre seit der Gründung der Deutschen Arbeiterschaft in Rumänien. Zwei Jahre harter, mühevoller, sozialpolitischer Arbeit.

Gelegentlich dieses Tages finden im ganzen Lande feierliche Betriebsappelle statt, u. zw.: vom 12. - 31. Dezember l.J.

Kleinere Ortswaltungen ziehen ihre Mitglieder zu einer gemeinsamen Feier zusammen.

Grössere Betriebe halten ihren eigenen Betriebsappell nach Arbeitsschluss innerhalb oder ausserhalb des Betriebes.

Die Mitglieder aus nichtdeutschen Betrieben halten ihren Appell am Abend in einem Schulungsraum.

Die Ortswalter sind für die Durchführung verantwortlich. Sie berichten über den abgehaltenen Appell sofort an die Hauptverwaltung der DAR. Kronstadt.

Die Kreiswalter verteilen die Redneranweisungen, kontrollieren die Durchführung und sprechen selbst mindestens in zwei Betrieben ihres Kreises.

Die vorgeschlagenen Schulungswalter sind als Redner einzusetzen.

Der Appell wird im wesentlichen diesen Aufbau haben:

1. Meldung
2. Lied: "Ein junges Volk steht auf"
3. Spruch
4. Ansprache des Betriebsführers (10 Minuten)
5. Rechenschaftsbericht (siehe Redneranweisung, 20 Minuten)
6. Schlusswort
7. Lied: "Es pfeift von allen Dächern" oder
"Es zittern die morschen Knochen"

Abteilung Schulung
und Propaganda

Im Mittelpunkt des Betriebsappells zum zweijährigen Bestehen der D.A.R., steht der Rechenschaftsbericht. Er soll nicht aufgefasst werden als ein Tätigkeitsbericht eines Vereins, der nicht anders kennt, als seine eigene kleine Welt, sondern als Bericht einer Gliederung der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei der Deutschen Volksgruppe in Rumänien.

Weiter unten einige Gedanken und Zahlen zu diesem Rechenschaftsbericht über die bisher geleistete Arbeit der DAR.

1. Bevor Volksgruppenführer Andreas Schmidt die Führung übernahm, befassten sich die zuständigen Leitungen keinesfalls mit einer der wichtigsten Aufgaben unserer Volksgruppe, mit der totalen Erfassung der Arbeiterschaft. Man berief sich darauf, dass man dem deutschen Arbeiter solange seine Gewerkschaften lassen müsse, bis nicht aus eigener Kraft ihm etwas besseres, also eine feste Organisation geschaffen war. Er blieb weiterhin in seinen internationalen Verbänden.

Als vor zwei Jahren die nationalsozialistische Volksgruppenführung die Aufstellung der DAR. vornahm, war das ein Wendepunkt in der Volksgruppenpolitik, ein Wendepunkt in der Verankerung der Arbeiter innerhalb der Volksgruppe und dadurch ihre Lösung von internationalen Bindungen.

2. Seither wurde dahingehend gearbeitet und muss auch weiterhin noch mehr gearbeitet werden, um den deutschen schaffenden Menschen den Kampfgeist zu stärken. Denn keinem fällt das Lebensrecht als reife Frucht in den Schoß und jeder muss darum ringen. Es sind der Feinde genug, die gerade jetzt in den schweren Tagen des Krieges, alles daransetzen, gerade im Kreise der unbemittelten Volksgenossen den Spaltpilz zu setzen. In erster Reihe sind es die Juden, die ungehindert alles daransetzen, um unser Volk zu verderben. Überall trifft man politisierende Juden, und es ist zu bemerken, wie dieses Gift sich auswirkt. Da muss der nationalsozialistisch denkende Kamerad ihn aufs heftigste bekämpfen. Wir dürfen niemals vergessen, dass der Jude unser grösster Feind ist. Er ist es, der in der internationalen Arbeiterbewegung führt und durch Sozialdemokratie und Kommunismus das deutsche Volk zu unterhöhlen und zu verseuchen versucht. Halbheiten auf diesem Gebiet können uns nie wieder gutzumachenden Schaden zufügen.

3. Daraus ersichtlich, die DAR. ist keine ausschliessliche Lohnbewegung. Sie sorgt wohl, dass innerhalb der Volksgruppe das Recht des schaffenden Menschen materiell gesichert sei. Ihre Aufgaben aber gehen weit darüber hinaus. Sie hat mit dem Klassenkampf aufgeräumt und hat es bewiesen, dass innerhalb der Betriebsgemeinschaft eine Zusammenarbeit zwischen Betriebsführung und Gefolgschaft möglich ist, und die einfachsten sozialen Fragen in dieser Gemeinschaft verwirklicht werden können.

4. Es muss immer wieder betont werden, dass die Revolutionierung des deutschen Volkes sich immer mehr auswirken wird, da die Erungenschaften des deutschen Reiches für seinen Arbeiter heute sogar bei den fremdvölkischen Arbeitern sich immer mehr auswirken.

Immer fester muss der deutsche schaffende Mensch in die Volksgemeinschaft eingebaut werden. Der im Osten herrschende Bolschewismus ist bester Beweis dafür, was aus uns hätte werden können, wenn es nicht gelungen wäre, eine rechte Sozialisierung innerhalb des europäischen Lebensraumes durchzuführen.

Und jetzt einige Daten aus dem Leben der DAR, die der Redner in den Mittelpunkt dieses Berichtes stellt als dessen Höhepunkt:

5. Die DAR war anfangs ein Verband von Angestellten, Arbeitern und Gesellen. Als erste Aufgabe stand vor ihr die Werbung und damit gleichzeitig die Durchorganisierung. Erst musste ein geeignetes sozialpolitisches Führerkreis überhaupt geschaffen werden, da nach dieser Richtung früher keine nennenswerten Ansätze vorhanden waren.

In 729 Schulungen wurden 26.878 Amtswalter und Amtswalterinnen in den letzten zwei Jahren wiederholt ausgerichtet, während in 625 Betriebszellen 35.297 Mitglieder und in 809 Versammlungen und Kundgebungen 101.870 Teilnehmer erschienen. Die Zeitung "Schaffendes Volk" erscheint wöchentlich mit 47.000 Exemplaren, ist die grösste deutsche Zeitung Südosteuropas und dient neben einem neuerscheinenden sozialpolitischen Schulungsheft: "Die Betriebsgemeinschaft" der Unterrichtung und Aufklärung.

Die Sicherung des täglichen Brotes stand selbstverständlich im Vordergrund unserer praktischen Arbeit. Neben den zahllosen Einzellohnverhandlungen sind vor allem die abgeschlossenen Kollektivverträge und in letzter Zeit die Abmachungen mit den Wirtschaftsgruppen zu erwähnen. Erstmals sind in Rumänien unsererseits die Mindestlohnverhandlungen und Kinderbeihilfen in das Entlohnungssystem eingeführt und jetzt auch vom rumänischen Staat aufgegriffen und gesetzlich verankert worden. Um die allgemeine Einführung von Weihnachtsgratifikationen, Gewährung von Karlsen für die im Rahmen der Volksgruppe getätigte Versorgungsaktion, sowie Errichtung von Kantinen, Gehalte an die Militärdienstberufenen, usw. geht und ging das Bemühen der DAR, und zwar mit sichtbarem Erfolg.

Die Vertretung bei den staatlichen Arbeitsbehörden und der Krankenkassa, Schlichtung von Streitfällen, Sicherung des Arbeitsfriedens und Rechtsberatung, sind eine weitere zusätzliche Arbeit in diesem Rahmen, die in 6744 Fällen notwendig war.

Die sozialen Leistungen im Rahmen der Selbsthilfe und Unterstützungseinrichtungen der DAR, wie z.B. Notstandshilfe, Kranken- Arbeitslosen- Hinterbliebenen- Notfallunterstützung, Heirats- und Mutterschaftshilfe, betragen über 48.000.000.- Lei.

Die Berufserziehung hat in den letzten zwei Jahren einen grossen Aufschwung genommen. Die Verlagerung der Arbeitskräfte, die bereits stattgefunden hat, beweist schon die Tatsache, dass durch die DAR bisher 10.652 Mitglieder vermittelt wurden.

Seit dem Herbst d.J. ist die Deutsche Volksgruppe Rechtsträgerin auch des deutschen Berufsschulwesens und die DAR mit der Führung und dem Ausbau beauftragt worden. Es bestehen gegenwärtig 48 Berufsschulen, von denen 16 Neugründungen. Die Steigerung der Schülerzahl und dadurch die Steigerung der Lehrlingszahl ist durchschnittlich 10 v. Hundert. Die Lehrlingsaktion fürs Reich mit 1000 Jungen ist angelaufen und der 1. Transport fährt in den nächsten Wochen ab. Die Lehrgemeinschaften des Berufserziehungswerkes sind stark ausgebaut worden.

Die kulturelle Förderung und Betreuung des deutschen Arbeiter ist besonders beachtet worden. Es ist eine soziale Gemeinschaftsbildung auf diesem Wege

vorwärtsgetrieben worden, der einzige wirkliche Garant, dass zwischen allen Schaffenden eine Gemeinschaft entstehen und bestehen kann. Wir verweisen nur auf die Aktion "Schönheit der Arbeit", die die ersten praktischen Erfolge gezeitigt, das Schwergewicht aber lag bei der Feierabendgestaltung, die in verschiedenen kulturellen Veranstaltungen 432.000 Teilnehmer, davon 76.000 deutsche und rumänische Soldaten betreuen konnte.

Wenn in dem Vorhergesagten die vielen Einzelfälle nicht aufgezeigt und nur ganz allgemein angedeutet werden konnten, so wissen wir doch, dass gerade dieses die "Kleinigkeiten" sind, die auch unser praktisches soziales Leben ausmachen.

Wer die Volksgruppenarbeit vor 1940 gekannt hat, wird zugeben müssen, dass hier eine entscheidende revolutionäre Wandlung geschah, seit Volksgruppenführer Andreas Schmidt die Führung übernahm.

Uns liegt nichts daran die geleistete Arbeit aufzubauschen und sie allein wichtig zu bezeichnen. Der Redner wird also sein Referat so halten, dass es sichtbar als die Lösung einer Teilaufgabe u. zw. einer wesentlichen Teilaufgabe der Volksgruppenführung erscheint.

Wir leben in einer Zeit wo der Rhythmus der Arbeit und die Riesenhaftigkeit der künftigen Pläne innerhalb des deutschen Volkes so gross sind, dass wir nur dann würdig sind der Opfer die heute draussen an der Front gebracht werden, wenn wir den Rhythmus und den Schritt der Arbeit noch mehr beschleunigen. Es gebührt am heutigen Dank all den freiwilligen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen der DAR, sie mögen aber immer bedenken das Wort Adolf Hitlers "für soziale Arbeit soll man niemals einen Dank verlangen weil niemals genügend auf diesem Gebiet geleistet werden kann."

Die DAR, als kleines Rad im grossen Rädergetriebe unserer Gemeinschaft hat ihr bestmöglichstes geleistet und wir wollen auch in Zukunft noch mehr leisten und mithelfen unserem deutschen Volke den Platz zu erringen und zu halten, der ihm Kraft seines Wesens, seiner Fähigkeit und seiner Tapferkeit zukommt.

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN
Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien

An alle
Kreiswaltungen der
D.A.R.

Kronstadt, den 11. Dezember 1942

Betrifft: Lehrlingseinsatz im Reich

1. Der Abreisetermin ab Kronstadt wurde auf den 5. oder 6. Januar 1943 festgesetzt.
2. Da die Jungen vor ihrer Abreise ins Reich einer 2-tätigen Schulung unterzogen werden, haben sie aus ihren Heimatgemeinden so abzufahren, dass sie am 2. Januar 1943 auf dem Hauptbahnhof in Kronstadt eintreffen.
3. Die Jungen haben sich für diese beiden Tage für Frühstück und Nachtmahl zusätzlich Lebensmittel mitzubringen. Ein warmes Mittagessen (Eintopfgericht) erhalten sie im Lager.
4. Der Altersstichtag ist der 1. November 1942, d. h. es können nur die Jungen mitfahren, die am 1. November 1942 das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
5. Die noch ausstehenden Fragebogen für den Antrag auf Erteilung eines Sichtvermerkes zur Reise nach Deutschland, welcher in 2 Stücken ausgefertigt wird, sowie ein Fragebogen für Auslandsfahrten in einem Stück samt je 1 Lichtbild, sind so abzusenden, dass sie spätestens am 20. d. M. in unseren Händen sind. Später einlaufende Fragebogen werden nicht berücksichtigt. und Chesturen
6. Die Reisepässe, welche von den zuständigen Präfekturen ausgestellt werden, bringen die Jungen persönlich nach Kronstadt mit dem Viza de Plecare, das die Gültigkeit zur Ausreise zwischen dem 12. - 24. Januar 1943 vorsieht, mit.
7. Die Weisungen für die Fahrt der Lehrlingsaktion I. laut Rundschreiben vom 20. November l. J., gezeichnet von Reinhold Sommitsch ist genau zu befolgen.

Heil Hitler!

[Signature]
/Rudolf Konnerth/
Abteilung Arbeitseinsatz und
Berufsberatung.

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMAENIEN

Amt für Presse und Propaganda.

Redneranweisung

für die Wintersonnenwende 1942.

Parteigenossen, Männer der Formationen, deutsche Jugend!

In feierlicher Stunde sind wir hier angetreten. Wir, und mit uns tausende und hundertausende deutscher Menschen in aller Welt stehen als Bluts- und Schicksalsgemeinschaft am Feuer und begehen die Wintersonnenwende. Es ist eine Feier, die den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit bedeutet. Mit dieser Feier pflegen wir bewusst eine Sitte, einen Brauch unserer nordisch-germanischen Vorfahren, der aus ihrem Blut und ihrer Rasse geboren und uns bis heute erhalten ist. Beim Fest der Wintersonnenwende, das uns artgemäss ist, gedenken wir unserer Familie, unserer Sippe, unserer Ahnen, die vor uns waren und den Kindern, die nach uns kommen. Wir fühlen uns als Glieder eines Volkes der heiligsten Aufgabe verpflichtet, für die Ewigkeit dieses Volkes zu leben und zu kämpfen.

Der Reichsführer SS Heinrich Himmler sagte zur Sonnenwende: "Aus grauer Vorzeit ist dieser Brauch auf uns gekommen als Sinnbild des ewigen, vom Allmächtigen geschaffenen Kreislaufs der Natur. Auch wir Menschen sind nur ein Glied in der Kette der Generationen. Wir sind in einer Zeit, die den Einsatz aller Kräfte für Volk und Vaterland von uns erfordert. Wenn nur eine Generation einmal ihre Pflicht nicht erfüllt, dann können auch die nächsten nicht leben. Wir gehören alle nicht uns selbst, sondern wir gehören mit unserm Körper, unserer Seele und unserm Charakter allein unserem Volke. Und dieses Bekenntnis zu bekräftigen und dem Manne, der uns Freiheit und Ehre wiedergegeben hat, aufs neue Treue zu geloben, haben wir uns hier zusammengefunden, auf das unsere Arbeit durch dieses Feuer ihre läuternde Weihe empfangen."

Kameraden! Wir begehen eine Feier unserer Weltanschauung, die eine heldische ist und nicht an das "Ich", sondern an das "Wir", an die Gemeinschaft denkt. Deshalb ist die Sonnenwende als politisches Fest nichts anderes als ein grosses Fest der Lebensbejahung in Gedanken an unser Volk. Die heutige Sonnenwende soll eine Feier der bedingungslosen Kämpfer sein, die für ihr Volk bereit stehen. Wir Nationalsozialisten sind immer Kämpfer gewesen und jetzt ist die grosse Zeit, wo wir uns erst recht als Kämpfer bewähren wollen. Wenn heute Millionen deutscher Soldaten in den Feuern der Bomben und Granaten, bei den Flammen brennender Häuser, bei der Glut brennender Panzer und Flugzeuge als Helden ihre Feuerprobe glänzend bestehen, so wollen wir an diesem Feuer gelo-

ben, mit dem Einsatz unseres ganzen Seins uns ihrer würdig zu erweisen. Den toten Helden dieses Krieges sind wir nur dann würdig, und vor ihnen können wir nur dann bestehen, wenn wir in ihrem Geiste ebenfalls zum letzten Gang bereit sind. Deshalb boten wir heute: "Herr, lass uns nicht feige werden, gib uns Kraft und Mut, Zähigkeit und Ausdauer, um diesen Kampf siegreich bestehen zu können." Beispiel soll uns der Führer sein. Er fühlte sich für den Kriegseinsatz als einfacher Frontsoldat nicht zu schade, er schritt in Deutschlands dunklen Tagen den nationalsozialistischen Kämpfern als Beispiel voran, die zu hunderten im Glauben an ihn und seine Bewegung ihr Leben einsetzten. Und er steht heute als Beispiel und Führer vor dem ganzen deutschen Volk, an dem sich jeder einzelne immer wieder aufrichtet und Kraft sammelt. Ihm wollen wir die Treue halten, weil Treue stärker sein muss als Verrat, weil Glaube siegen muss über Zweifel, weil Mut zwingender sein muss als die Not. Der Führer ist uns Garant dafür, dass die Opfer, die gebracht werden nicht vergebens sind.

Volksgruppenführer Andreas Schmidt hat unseren Kampf in richtige Bahnen gelenkt. Durch grossdeutsches Denken und Handeln sind wir als Glieder des Hundertmillionenvolkes Vorposten in seinem Schicksalskampf. Staatsführer Marschall Antonescu hat Rumänien im Kampf gegen den Bolschewismus und für eine Neuordnung Europas an die Seite Deutschlands gestellt. Dadurch kämpfen unsere Männer auch in der rumänischen Armee für das kommende Reich und für ein freies Europa unter deutscher Führung. Diese zwei Tatsachen ermöglichen es, uns bedingungslos und ungehindert zu Adolf Hitler zu bekennen. Zu dem Manne, der dem deutschen Volk einen neuen Glauben gab, den Glauben an seine eigene Kraft und Zukunft. Der Führer war es, der die Hakenkreuzfahne in seinen Fäusten hielt, seine Gefolgschaft mitriss und ihr die Kraft gab, alles zu erdulden und zu ertragen - bis zum Sieg. Ihm wollen wir folgen, so wie es die braunen und schwarzen Kolonnen der nationalsozialistischen Bewegung und jetzt die grauen Kolonnen der ruhmreichen deutschen Wehrmacht tun.

Wir feiern Sonnenwende, weil wir wissen, die langen dunklen Nächte sind vorbei, der Tag wird länger, das Licht siegt über die Dunkelheit. Wir wissen aber auch, dass wir in einer deutschen Schicksalswende stehen, denn die langen dunkeln Jahre deutscher Not und Schwäche sind vorbei. Wir stehen unter der Führung Adolf Hitlers bereits im deutschen Morgenrot und haben die Gewissheit, dass am Ende dieses schweren Ringens das deutsche Volk in strahlendem Licht und stolzer Herrlichkeit stehen wird. Deshalb ist die Treue zum Führer unser oberstes Gesetz. Der Wille des Führers ist uns heiligste Verpflichtung. Darum geloben wir auch heute: "Führer befehl, wir folgen Dir!" Führe uns in diesem grössten Kampf aller Zeiten gegen verblendete Gangster und dunkles Untermenschentum in das gross-

- 3 -

germanische Reich deutscher Nation. Wir folgen Dir in gläubigem Vertrauen und sind zu jedem Opfer, - auch zum letzten Gang bereit.

Dies sind nur Anleitungen zu einer Rede. Die Rede muss jedoch kurz und eindrucksvoll sein.

R 9335 / 247

44
48

1942

Certificat de semnalmente

Privitor pe Dl. Franz N i x
Locul nașterii: Ghiarmata, jud. Timiș-Torontal
Data nașterii: 15 Ianuarie 1887
Profesiunea: funcționar la Grupul Etnic German
Domiciliu: Timișoara III. Str. Ulpia Traiană 23.
Supușenia: română.

Semnalmente

Etate: 55 ani
Statura: mijlocie
Părul: castaniu
Fruntea: regulată
Sprâncenele: brune
Ochii: bruni
Nasul: regulat
Fața: ovală
Semne particulare: n'are